

Sommerferien zeigen erneut: Alleinerziehende nach wie vor als Familien benachteiligt

UTL: Schieflage bei Familienermäßigungen: Die ÖPA verweist auf die Folgen geringerer Teilhabechancen für Kinder aus Alleinerziehenden-Familien.

02.09.2026. Und jährlich grüßt das Murmeltier: Vor allem in den langen Sommerferien stoßen viele Alleinerziehende finanziell an ihre Grenzen. Was betroffene Eltern dabei besonders ärgert, ist, dass daher nicht alle gleich von Freizeit- und Urlaubsangeboten profitieren können. Häufig bieten Tourismus-Unternehmen attraktive Angebote für zwei Erwachsene mit 1-2 Kindern an. Eine erwachsene Person mit Kindern bekommt jedoch meist keine Familienermäßigung. Der Wunsch nach gemeinsamer Zeit und gemeinsamen Ferienerlebnissen besteht jedoch in allen Familienformen. Das Ziel muss sein, dass die Angebote für alle leistbar sind.

Die Österreichische Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) hat sich aufgrund mehrerer empörter Anrufe alleinerziehender Eltern einer Recherche zu diesem Bereich gewidmet. Dabei wurde eines deutlich: Alleinerziehende fühlen sich häufig benachteiligt – das ergab eine Social Media-Umfrage: Knapp 90 Prozent der Alleinerziehenden hat negative Erfahrungen mit Familienermäßigungen gemacht.

Alle Familien sind gleich viel wert

Einzelne Lösungen von Tourismus-Betrieben greifen allerdings zu kurz. Eine gesellschaftliche Neuorientierung ist dringend notwendig: **„Wir müssen unseren Blickwinkel auf den Begriff Familie ändern. Familie ist heutzutage sehr vielfältig: Ein-Eltern-Familien, Patchworkfamilien, usw. – aber alle Familienformen sind gleich viel wert“**, weist Evelyne Martin, Vorsitzende der ÖPA, in dem Zusammenhang hin. Die ÖPA fordert daher eine Familientauglichkeitsprüfung, besonders wenn es um die Einführung neuer Gesetze geht. Deren Auswirkungen sollten von vornherein unterschiedliche Familienformen berücksichtigen - dies soll eine wirkungsorientierte Folgeabschätzung für Alleinerziehende und andere Familienformen sicherstellen.

Kostenfreier Eintritt für Kinder auch im Kulturbereich

„Aus Sicht ÖPA muss der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für alle Kinder möglich sein“, schlägt Evelyne Martin klar. **„Im Idealfall ist der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kostenlos. Dies sichert ihre Teilhabe und bietet einen hohen Mehrwert für unsere gesamte Gesellschaft.“** Dass dies möglich ist, zeigt die Preisgestaltung beispielsweise bei den Österreichischen Bundesmuseen. Doch auch Betriebe berücksichtigen bereits die unterschiedlichen Familienkonstellationen: Die Therme Wien bietet z. B. ein Familienticket für eine erwachsene Person und ein Kind an, weitere Kinder können aber dazugebucht werden. So sollte es in ganz Österreich sein.

Alleinerziehende in Österreich

Statistik Austria

Es gibt rund 164.000 Ein-Eltern-Familien mit erhaltenen Kindern unter 25 Jahren. Davon 102.500 mit Kindern unter 15 Jahren.

Dabei handelte es sich zum überwiegenden Teil um alleinerziehende Mütter (141.000). Davon 91.300 mit ihren Kindern unter 15 Jahren.

Alleinerziehende Väter gibt es deutlich seltener (23.300, davon 11.200 mit Kindern unter 15 Jahren).¹

EU_SILC_2025²

Mit einer Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung von 46% sind Alleinerziehende und ihre Kinder die am höchsten betroffenen Familienform in Österreich. Der Durchschnitt liegt aktuell bei 18,8%. Selbst die Armutsgefährdung liegt nach Hinzurechnung von Sozialleistungen noch bei 41%.

Ohne Sozialleistungen würde die Armutsgefährdung bei 57% liegen. Im Ö-Durchschnitt liegt die Armutsgefährdung bei 16%, vor Berücksichtigung der Sozialleistungen bei 24%.

Armutsgefährdungsschwelle bei 60% Medianeinkommen: für 1 Person und ein Kind unter 14 Jahren liegt monatlich bei € 2.348, - (12x pro Jahr).

Kinder (EU_SILC_2025)

Die Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdungsquote bei zu erhaltenden Kindern unter 25 Jahren in Ein-Eltern-Haushalten liegt bei 47%, die Armutsgefährdung liegt bei 42%. Bei Kindern unter 14 Jahren steigt die Armutsgefährdung auf 47% Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung und 43% Armutsgefährdung.

Zur Organisation:

Die Österreichische Plattform für Alleinerziehende (ÖPA) setzt sich seit bald 40 Jahren zum Ziel, dass alleinerziehende Eltern und ihre Kindern allen anderen Familien rechtlich und sozial gleichgestellt werden. Ihre besondere Aufmerksamkeit gehört Familien, die ihren Lebensunterhalt nur schwer finanzieren können und daher die Unterstützung der Gesellschaft brauchen.

Kontakt

Doris Pettighofer, BA
Geschäftsführung
Mobil: +43 0676 9670908
d.pettighofer@oepea.or.at

Österreichische Plattform für Alleinerziehende
Türkenstraße 3/3, 1090 Wien
Tel.: 01/890 3 890
oepea@oepea.or.at
www.oepea.or.at

¹ Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitt über alle Wochen eines Jahres. Erstellt am 16.03.2026. – Die hier verwendete Definition von Familie entspricht dem Kernfamilien-Konzept (Partner:in, Kind, Mutter oder Vater in Ein-Eltern Familien). Dieser Familienbegriff umfasst grundsätzlich nur im selben Haushalt lebende Personen.

² Tabellenband EU-Silc 2025 *